Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

72 (14.3.1847)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 72.

Sonntag, den 14. März 1847.

A 422.2 Homburg vor der Höhe.

Bank

zur Versicherung der Pferde und Rinder für Deutschland in Homburg vor der Höhe.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr **Johann Albert**, Kommissionär in Freiburg im Breisgau, für genannte Versicherungsanstalt zum Spezial-Rendanten, und zwar für den Mittel-, Oberrhein- und Seekreis des Großherzogthums Baden bestellt, mit Statuten und allen zur Versicherung nöthigen Formularien versehen und ermächtigt ist:

Spezial-Direktoren und Deputirte, resp. Haupt- und Unteragenturen an den geeigneten Plätzen, wo solches noch nicht geschehen, aufzustellen und Anknüpfungen mit der Schweiz und Elsaß zu machen.

Homburg vor der Höhe, den 8. Februar 1847.

R. Schindler, Direktor.

Auf die vorstehende Anzeige erlaubt sich der unterzeichnete Rendant die Herren Pferde- und Rinderbesitzer auf dieses gemeinnützige Nationalinstitut aufmerksam zu machen; es besteht schon mehrere Jahre, hat sich seiner billigen und auf Erfahrungen gegründeten Bedingungen wegen in ganz Deutschland verbreitet und überall den entschiedensten Anklang gefunden.

Diese Versicherungsbank bietet nämlich nicht nur ihres Ursprunges, sondern vielmehr ihrer Größe wegen eine weit größere Garantie, als die in neuerer Zeit entstandenen ähnlichen kleineren Institute, und sie kann daher mit Recht Jedem empfohlen werden, welchem daran liegt, den Werth seiner Pferde und Rinder auf eine solide Weise gegen Unglücksfälle sicher zu stellen. Um aber Jedem den Zutritt zu dieser großartigen und wohlthätigen Anstalt zu erleichtern, so sollen in jenen Amtsbezirken Spezial-Direktoren und Deputirte, resp. Haupt- und Unteragenturen aufgestellt werden, in welchen sich noch keine befinden. Diejenigen Herren, welche Lust tragen, Agenturen zu übernehmen und die nöthigen Eigenschaften zu besitzen glauben, wollen sich nun mittels frankirten Briefen an den unterzeichneten Rendanten wenden, worauf das weiter Nöthige sogleich besorgt werden wird.

Statuten, Pläne, Plakate, Prämientarife 2c. 2c. können jederzeit auf dessen Bureau eingesehen und auf Verlangen zugesendet werden.

Freiburg im Breisgau, den 27. Februar 1847.

Johann Albert,
Spezial-Rendant für die Homburger Versicherungsbank.

---

631 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische **Gesellschaft.**

Abfahrtsstunden vom 3. Februar an täglich

von Mannheim

nach **Köln** in einem Tage 6 Uhr Morgens.

Von Mainz

nach **Mannheim** um 2½ Uhr Mittags.

Billete für die Fahrten ab Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft ertheilt die Agentur; Spitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

Literarische Anzeigen.

47. Bei **C. Macklot** in **Karlsruhe** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bauer, das bad. Gemeinderechnungswesen in seiner neuen Form. gr. 4. 3 fl.

A 436.1 In der **G. Braun**'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Predigt
am Sonntag Oculi,

bei der wegen der bei dem Brande am 28. Februar d. J. Verunglückten angeordneten Trauerfeier.
In der Schloßkirche dahier gehalten
von **L. F. Deimling,**
Hofprediger und Ritter des Zähringer Löwen-Ordens.

Der Ertrag ist für einige arme Familien bestimmt, welche Angehörige bei dem Brande verloren haben.
Preis 9 kr. rhein.

A 387.1 Im Verlage von Fr. Amberger in Solingen und Mülheim a./Rhein ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die päpstlichen Legaten,
Commendone und Cappacini
in Berlin und der
Pfarrer Prisac zu Rheindorf.
Sendschreiben
an
Herrn Dr. **Wilhelm Binder,**
den Verfasser der Geschichte des philosophischen und revolutionären Jahrhunderts und „des Protestantismus in seiner Selbstauflösung."

Anpreisung
mehrerer Entdeckungen,
welche der Verfasser des Buches:
„Katholische Zustände der Gegenwart"
gemacht hat.
Von
H. J. Stupp,
königl. preuß. Justizrathe und Advokat Anwalte bei'm rheinischen Appellationshofe zu Köln.
Preis 36 kr.

Das Sendschreiben
an Herrn Dr. Wilhelm Binder, und Anpreisung mehrerer Entdeckungen,
von **H. J. Stupp,**
ist auch in einem besondern Abdrucke zu erhalten.
Preis 12 kr.

Grund und Ursprung
des Verbots, resp. der Mißbilligung der gemischten Ehen.
Eine Gabe
an Deutschlands katholische Söhne und Töchter
von
R. v. K.
Preis 36 kr.

44. Altona. Alle Buchhandlungen nehmen fortwährend Bestellungen an auf das

Staatslexikon. Handbuch der Staatswissenschaft und Politik für alle gebildeten Stände von C. v. Rotteck und C. Welcker. 2te, vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8.
und sind die erschienenen Hefte stets vorräthig.

J. F. Hammerich.

A 432.3 Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim in den fünf Monaten Mai, Juni, Juli, August und September 1847,
und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim, für die vier Monate Mai, Juni, Juli und August 1847 soll

Dienstag, den dreizehnten April 1847,

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonskommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Summissionen an das großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden oder bis

Dienstag, den 13. April 1847,
Vormittags 10 Uhr,

in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Summissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadt-Kirche mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
3) Jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
4) Jeder Summittent hat bei der Summissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Summittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. März 1847.
Sekretariat des großh. Kriegs-Ministeriums.
Gempp.

A 408.2 Nr. 768. Heidelberg. (Haus-Versteigerung.) Höherer Anordnung zu Folge soll das in Nr. 30, 32 und 34 dieser Blätter beschriebene Besitzthum der unterzeichneten Verwaltung, vorzüglich bestehend:

a) in dem dreistöckigen, an die Hauptstraße stoßenden Verwaltungsgebäude,
b) in einem großen Hof mit laufendem Brunnen,
c) „ „ dreistöckigen Hintergebäude,
d) „ „ großen Garten, sodann
e) „ einer Bleiche,

im Gesammtflächeninhalt von 633,48□ Ruthen wegen erfolgten Nachgebots nochmals zu Eigenthum versteigert werden.

Zu dieser Versteigerung haben wir Tagfahrt auf
Dienstag, den 23. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
anberaumt, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Heidelberg, den 9. März 1847.
Großh. bad. Hauptschulfondsverwaltung.
Wagner.

A 433.3 Nr. 2585. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Die Erben der verlebten Melchior Wurz Wittwe dahier lassen der Theilung wegen ihr einstöckiges Wohnhaus in der Rüppurrerthorstraße Nr. 18 mit Hintergebäude, Hof und einem Gärtchen gegen den Landgraben, auf die Steinstraße zuziehend, neben Kleiderhändler Mäder und Thomas Welte gelegen, bis

Samstag, den 10. April d. J.,
früh 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau dahier öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Karlsruhe, den 12. März 1847.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. L. Lautenschläger.

A 440.3 Rothenfels im Murgthale.

Landgut-Versteigerung.

Auf richterliche Verfügung wird das in der Gemarkung Rothenfels befindliche Landgut der Theodor Rheinbold's Wittwe von Rastatt, genannt „Winklerhof"

Donnerstag, den 8. April d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Landgut selbst öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Theile dieses, ein zusammenhängendes Ganzes bildenden Landguts sind:

I. Gebäulichkeiten:
a) ein zweistöckiges, in geschmackvollem Landhausstyl erbautes Wohnhaus, 72 Fuß lang, 34 Fuß tief, neu und massiv von Stein, enthaltend im untern Stock einen Garten, Salon, Geschirrmagazin, Waschküche und zwei Keller, im obern Stock zwei Salons, vier Zimmer und eine Küche, alles in vorzüglich gutem Zustand;
b) ein zweistöckiges, solid gebautes Dienstbotenhaus mit 4 Zimmern und Küche im obern Stock, zwei Zimmer, Magdkammer, Wagen- und Holzremise und gewölbter Keller im untern Stock, 50 Fuß lang;
c) Scheuer und Stallung im besten Zustande, in der Stallung für 32 Stück Vieh Platz, das gesammte Gebäude 110 Fuß lang und 41 Fuß tief.

Diese Gebäulichkeiten stehen auf einem großen geschlossenen Hofraum, worauf ein laufender Brunnen stündlich 15 Ohm ganz vortreffliches Wasser gibt.

II. Felder:
In unmittelbarer Umgebung der Gebäulichkeiten.
a) 4½ Morgen Obst- und Blumengarten, je einschließlich des Hofraums.
b) 8 Morgen gute Wiesen und
c) 72 Morgen Ackerland.

Von Letzterem sind über Winter angepflanzt: mit Spelz 14 Morgen, mit Korn 6 Morgen und mit Klee 40 Morgen.

Lage dieses Landguts, Boden, Fruchtbarkeit, Zustand und Klima lassen kaum etwas Vortrefflicheres zu wünschen übrig. Dasselbe liegt an der Mündung des schönen Murgthals, erhaben am südwestlichen Fuß des Eichelbergs, auf einer Stelle, von wo das Auge das Murgthal bis zum Ebersteiner Schloß, den Rhein, die Vogesen und die Ferne bis Straßburg in angenehmster Ueberraschung beherrscht.

In entgegengesetzter Nähe befindet sich die sehr berühmte Elisabethen-Heilquelle und das paradisische Landgut Sr. Großh. Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden, unmittelbar an dem floßreichen Murgfluß und an der sehr

lebendigen Murgthalstraße. Die Entfernung bis Karlsruhe ist 5 Stunden, bis Baden 2 Stunden, bis Rastatt 2 Stunden, bis Gernsbach 1½ Stunden und bis zur Eisenbahn ½ Stunde.

Der Schätzungspreis des Ganzen ist 40,000 fl. Die Steigerungsbedingungen sind bei Notar Eberlin in Rothenfels zu vernehmen.

Rastatt, den 11. März 1847.

Großh. badisches Amtsrevisorat.

Ruff.

Eberlin.
Notar.

A 411.2 Odenheim.

Holzversteigerung.

Montag, den 22. d. M.,

werden aus dem Walddistrikt Schindelberg und Katzenbach 556 zu Boden liegende Eichstämme, vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz, wie auch zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann

Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. d. M., im Gemeindewald Kamerloch:

941 zu Boden liegende Eichstämme, zu Bau- und Nutzholz und Eisenbahnschwellen geeignet,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; die Liebhaber wollen sich an den bestimmten Tagen Morgens 9 Uhr in besagten Waldungen einfinden.

Odenheim, den 9. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Stricker.

vdt. Laub,
Rathschreiber.

A 438.2 Jöhlingen.

Eichenstammholz-Versteigerung.

Da bei der am 25. v. M. stattgehabten Stammholzversteigerung der Anschlag um Bedeutendes nicht erlöst wurde, so läßt die Gemeinde Jöhlingen

Donnerstag, den 18. d. M.,

zum zweiten Male 102 Stämme Eichen zu Holländer-, Nutz- nnd Eisenbahnbauholz eignend, öffentlich im Walde versteigern.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an gedachtem Tag im hintern Wald gegen Gondelsheim.

Jöhlingen, den 11. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vdt. Schlegelmilch,
Rathschreiber.

A 428.2 Bruchsal. (Versteigerung eichener Abfallhölzer.) Auf dem Holzlagerplatz der Eisenbahnbauverwaltung bei Langenbrücken werden am

Montag, den 22. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

eichene Abfallhölzer in kleinen Loosabtheilungen an den Meistbietenden in folgender Ordnung öffentlich versteigert:

ungefähr 160 Klafter Abfallspäne und Klötze,
" 200 Stück kleinere Stammabfälle,
" 6000 " Schwarten von 10′ Länge,
" 500 " Eckstücke von 10′ Länge.

Die letzteren Hölzer werden in Partien von 25 — 50 Stück ausgeboten und eignen sich größtentheils zu Nutzholz. —

Die Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Ratifikation bei angemessenen Angeboten sogleich ertheilt, die Abfuhr der ersteigerten Hölzer aber nur nach erfolgter Zahlung, welche jedoch auf dem Platz selbst geschehen kann, gestattet wird.

Bruchsal, den 11. März 1847.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

ad. int.

Gerwig.

A 423.3 Nr. 4812. Baden. (Straferkenntniß.) Da sich der Soldat Herrmann Zerr von Baden auf die unter'm 22. August v. J., Nr. 15,700, diesseits ergangene öffentliche Aufforderung nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, daher in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, und für den Betretungsfall dessen persönliche Bestrafung vorbehalten.

V. R. W.

Baden, den 4. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Theobald.

vdt. Wingerter.

A 414.3 Nr. 3138. Rheinbischofsheim. (Liquiderkenntniß und zweiter Zahlungsbefehl.)

In Sachen
des Altbürgermeisters Karch in Leutesheim, Klägers,
gegen
Schuster Michael Hummel von da, Beklagten,
Forderung von 125 fl. Kapital, nebst Zins von 1840 bis 1845 betr.

Nachdem der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 24. September 1846, Nr. 10,338, zugestellt unter'm 26. September 1846, keine Zahlung geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht widersprochen hat, so wird nunmehr auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt, und dem Beklagten deren Bezahlung an den Kläger

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung aufgegeben.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obiges Erkenntniß nach §. 277 der P.O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 5. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bodmann.

A 413.3 Nr. 2818. Rheinbischofsheim. (Vollstreckungsverfügung auf Liegenschaften.)

J. S.
der Handlung J. L. Seeligmann Söhne in Karlsruhe, Kl.,
gegen
Schneidermeister Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim, Bekl.,
Forderung ad 347 fl. 23 kr. betr.,

wird gegen den Beklagten Liegenschaftsvollstreckung auf obigen Betrag erkannt und das Bürgermeisteramt Rheinbischofsheim zum Vollzug dieser Verfügung unter genauer Beobachtung der Vorschriften der §§. 1030 ff. d. P. O. angewiesen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm die ergangene Verfügung nach §. 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 27. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bodmann.

A 415.3 Nr. 5799. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Peter Petersen von Glücksstadt, Buchbindergeselle, wurde durch Erkenntniß großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 1. d. M., Nr. 3155, wegen zweiten großen Gesindediebstahls zu einer Gefängnißstrafe, und nach Erstehung derselben zur Landesverweisung verurtheilt.

Dies wird mit Beifügung von dessen Signalement öffentlich bekannt gemacht.

Signalement des Peter Petersen.

Alter, 30 Jahre.
Größe, 5′ 5″.
Statur, mittler.
Haare, hellbraun.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, blond.
Augen, braun.
Nase, proportionirt.
Mund, proportionirt.
Kinn, rund.
Bart, röthlich.
Gesicht, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Karlsruhe, den 8. März 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Lacoste.

A 392.3 Nr. 11281. Rastatt. (Schuldenliquidation.)

David Schmitt und dessen Ehefrau, geborne Matz, mit ihren zwei minderjährigen Kindern von Bietigheim,
Michel Beckert, Wittwe, von Bietigheim,
sowie
Baptist Rummel und dessen Ehefrau Agnes, geborne Kessel, von Durmersheim, mit ihrem zweijährigen Kinde,

beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Zur Richtigstellung ihrer Schulden wird Tagfahrt auf

Freitag, den 26. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche an die hier genannten Auswanderer zu machen haben, mit dem Bemerken hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Rastatt, den 5. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Bölle.

A 441.3 Nr. 2582. Ueberlingen. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns J. G. Gasser zu Altheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 6. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ueberlingen, den 1. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

A 429.3 Nr. 5202. Buchen. (Schulden-Liquidation.) Die Amor Gramlich's Eheleute von Schlierstadt beabsichtigen mit ihren 3 Kindern nach Amerika auszuwandern.

Wir haben Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 24. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Buchen, den 3. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel,
Aktuar.

A 421.1 Nr. 5147. Achern. (Schuldenliquidation.) Den Ernst Joseph Volz Eheleuten und den Anton Zerr Eheleuten von Gamshurst wird Auswanderungserlaubniß ertheilt, und wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 24. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, die Forderungen an dieselben zu machen haben, anher vorgeladen werden.

Achern, den 6. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bach.

A 372.3 Nr. 9106. Bruchsal. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Emil Jung von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. April 1847,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens wird auf den 3. Februar d. J. festgesetzt.

Bruchsal, den 4. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

A 388.3. Nr. 3530. Eppingen. (Schulden-Liquidation.) Martin Beck von Stebbach beabsichtigt mit Frau und Kindern nach Nordamerika auszuwandern, weßhalb dessen Gläubiger aufgefordert werden, am

Donnerstag, den 8. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls der Reisepaß sofort ausgestellt werden würde.

Eppingen, den 6. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

A 390.1 Nr. 7663. Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Die Küfermeister Jakob Seiter'schen Eheleute und Karoline Bach, ledig, von Ellmendingen, sind um Auswanderungserlaubniß eingekommen, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn von Seiten der Gläubiger keine Einsprache erhoben wird, die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt werden soll.

Pforzheim, den 6. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Dietz.

A 389.1 Nr. 7412. Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Die Ehrhard Sickinger'schen Eheleute von Hamberg haben um Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika nachgesucht, und wird daher Tagfahrt auf

Montag, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß, wenn keine Anstände von etwaigen Gläubigern erhoben werden, der Paß sodann verabfolgt werden wird.

Pforzheim, den 5. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Dietz.

A 406.2 Nr. 7220. Durlach. (Schuldenliquidation.) Friedrich Dill's Wittwe, Sophie geb. Roßwag, von Untermutschelbach will nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselbe machen wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 23. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Durlach, den 5. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Eichrodt.

A 373.3 Nr. 7399. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Marzell Burkard und seine Ehefrau, Anastasia, geb. Jörger, von Hildmannsfeld, wollen nach Nordamerika auswandern.

Zu deren Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 17. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

angeordnet, und werden hierzu die Gläubiger derselben mit dem Anfügen zur Geltendmachung ihrer Ansprüche vorgeladen, daß man später zu ihrer Befriedigung nicht mehr wird verhelfen können.

Bühl, den 3. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

P. Meier.

A 352.3 Nr. 7316. Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Der minderjährige Stefan Sickinger von Hamberg bittet um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.

Die Schuldenliquidation wird daher auf

Freitag, den 26. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die Gläubiger des Sickinger mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn keine Einsprache gegen die Auswanderung erhoben wird, dem Gesuch des Sickinger stattgegeben werden soll.

Pforzheim, den 5. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Dietz.

A 405.3 Nr. 7221. Durlach. (Schuldenliquidation.) Jakob Heinrich Lutz Eheleute von Grünwettersbach wollen nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben machen wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 23. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Durlach, den 5. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Eichrodt.

A 371.3 Nr. 991. Borberg. (Erbvorladung.) Johann Lämmermann's Wittwe, Sabina Katharina, geb. Mohrenhofen von Nürnberg, ist zur Erbschaft an dem Nachlasse des am 9. Januar d. J. zu Berolzheim verstorbenen Pfarrers Franz Joseph Mohrenhofen berufen. Da nun deren Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

von heute an bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zur Empfangnahme ihres Erbantheils persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Borberg, den 9. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

vdt. Schroth,
Distriktsnotar.

Druck und Verlag von C. Macklot.